* Der im Boriabre nach Bulgarien ge= fluctete Anführer bes November-Aufftanbes. Sibin Militich, ift im Gebirge, einige Stunden bon ber bulgarischen Grenze entfernt, bon Genbarmen ergriffen worden. Da er fich barinactia wehrte, faben fich bie Genbarmen genotigt, Feuer gu geben, wodurch er verwundet wurde, bag Militich fich in ber Nahe ber Grenze herum= trieb, gilt als ein Beweis, daß bie Bersuche ber Gefluchteten, Unordnungen in Gerbien anzugetteln, fortgefest merben.

Afrita.

* In Subafrika gahrt es bebenklich. Die Boers haben in Zululand die Republik ausgerufen und biefelbe unter ben Sout bes Transvaallandes gestellt. — In Mozambique hat ein Aufstand gegen die Portugiesen stattgefunden und bie Truppen ber letteren find geschlagen worben.

Bergeltung.

Bon Pierre Zaccont. Deutsch von Eh. Lemte.

(Fortsetuna)

Laby Turner fließ markerschütternbe Schreie aus, mahrend ber Major, die Buchfe an ber Schulter aufrecht auf seinem Glefanten ftand und wartete. baf ber Tiger fich ihm zeigte, um ihm eine Ru= gel zu fenden. Zwanzig Buchfen lagen zu glei= chem Zwecke im Unichlag aber niemand magte es, Reuer zu geben, aus Furcht eine ungeschickte Rugel tonne bie arme Luch treffen. Diefe Situation mabrte nur etwa eine Minute, aber biefe eine Minute erschien Allen fo lang wie eine Ewigkeit.

Bum größten Glud ließ inbeffen ber Tiger, welcher erstaunt ichien, fich mitten unter feinen ichweigsamen Gegnern zu befinden und ohne Ameifel eine Kalle befürchtete, feine Blicke berausfordernd über feine gange Umgebung ichweiten. Dig Lucy lag bewußtlos in bem Sombab aus= gestrect, und ber geringfte Seufzer, bie leifefte Bewegung mußte ihr ben Tob bringen. Gin beängstigenbes Schweigen herrschte ringsum und einen Augenblick hörte man weiter nichts, als bas Schnauben bes Tieres.

Ploblich that die Bestie einen Sat und fuhr berum. Gin ebenfo feltfamer als unerwarteter Zwischenfall hatte ibre Aufmerksamkeit auf fich aelenkt.

Gin Mann, ben feiner ber Jager fannte und ben bis bahin niemand bemerkt, hatte fich an ben Ruffel bes klugen Glefanten geklammert und fletterte, mit einem langen Sagomeffer bewaff= net, fühn empor, indem er die gange Aufmertsamteit bes Tigers auf sich zu ziehen suchte. Wir haben eben gesehen, daß bieß ihm gelungen war, Jebermann atmete auf. Diefer Mann feste fein Leben auf ein Spiel, welches er unbedingt verlieren mußte; die Wendung aber, welche er ber Sache gab, rettete Dig Lucy und von allen Seiten erscholl Beifall.

Der Unbekannte beachtete benfelben nicht. fonbern fletterte weiter. Das Raubtier brullte, indem es den Ruden bes Glefanten mutend mit feinen Branken bearbeitete , grimmiger Born funtelte in feinen Bliden, es murbe immer furcht= barer und brohender.

In biefem Mugenblick ichob fein Wegner bas Messer zwischen die Babne, zog seine beiben Bistolen aus bem Gurtel und spannte sogleich bie Bahne. Beiben Schuffen folgte ein lettes Brullen, ber Tiger marf fich auf feinen Feinb und fturgte, benfelben in feinen Branten mit fich reißenb, ju Boben. Jest tam Leben unter bie Jager, jeber eilte haftig ber Stelle gu, mo bas Drama fich abwideln follte. Brough hatte fich hrn. Bonnington genabert, beffen Freude jeber Beschreibung spottet, und bie beiben Freunde bielten fich innig umschloffen.

"Luch! Meine arme Luch!" rief ber Bater, "Gott gibt fie mir jurud, Gott fei gepriefen !" "Gemiß, gemiß," verfette Brough, "es ift ein großes Glud, bas vielleicht ein Menich mit

feinem Leben bezahlt." "Glauben Sie?"

"Es ist wahrscheinlich." "Aber wer ift benn biefer Mann?"

"Der Mann ?" erwiberte Brough trafrig. "Hre Verzweiflung und Aufregung hatte Sie gehindert, ihn sogleich zu erkennen. Ich, mein Freund, habe mich nicht eine Setunde lang tauichen können."

"Und wer ift es?" "Das ist eine traurige Erinnerung! Er bat 3hr Bertrauen ichmählich migbraucht, er bat fie

gezwungen, bier in Ralfutta ein Bermogen gu suchen, bas Sie fich in London muhlam erwor= ben batten." "Samuel!" unterbrach ibn Bonnington.

"Ja mein armer Freund, er felbst! Berr Hampben macht heute in ebelmutiger Weise ben Rehltritt , ben er begangen , und ben Rummer, ben er ihnen verursacht, wieber gut! Das Le= ben unserer teuren Lucy wiegt allerbings die Banknoten, welche er in ber Hauptstadt ber brei Königreiche verbrannt bat, auf."

Bonninaton erariff Brouads Hand und brudte fie einen Moment ichweigend in ber feinigen.

"Gottes Finger zeigt fich in allebem," faate er bann mit bewegter Stimme, "und Samuele Ericbeinen erflart mir manches Gebeimnis, beffen Grund mir bis auf biefen Tag ratfelhaft geblieben mar. Ja, mein Freund, biefer Mann hat mir ben grausamsten Rummer verursacht. ben ich in meinem Leben empfunden, aber bas Glud, bas ich in biefem Moment empfinbe. wiegt aller Bergangene auf, und ich bin boppelt gludlich, bas Samuel zu verbanten. Bitten wir nur ben himmel, bag fein Schmerg bie Freube biefes Tages ftoren moge!" (Schluk folgt).

Berichiedenes.

* Romet. Fur bie nachfte Beit ift ber Brorfen'iche Romet in Aussicht geftellt , welcher feine Sonnennabe etwa mitte September errei= den foll. Doch murbe er fcon, wie bie Str. B. fdreibt, in ben nachften Tagen zwifden 3 und 4 Uhr morgens in öftlicher Richtung gu feben fein, falls bie Beobachtunge verhaltniffe gunstig sind.

* In Strafburg foll fich ein Bablmeifter bes 8. wurtt. Guf .= Regiments wegen eines Raf= fenreftes von 1700 DR. erhangt baben.

Stettin. Gin bei einem biefigen Raufmann in Dienft ftebenbes Dabchen wollte megen ei= nes Todesfalles in ihrer Familie nach Haufe reifen. Es murbe ihr geftattet unter ber Bebingung, bei ihrer Rudtehr burch amtliches Ut= teft nachzuweisen, bag ber in ihrer Familie Ber= ftorbene nicht an einer ansteckenben Rrantheit geftorben fei und in bem betreffenben Orte uber= haupt teine anstedenbe Rrantheit berriche. Das Madchen tam barauf mit folgenbem Reugnis bes Stanbesbeamten jurud: "Es wird hiemit amtlich bescheinigt, bag in meinem Begirte feine anstedenbe Krankheit geherricht hat. Der 20. ift an feiner eigenen Rrantheit verftorben."

* Der Rhonegleticher wird feit zwei Bo= den von einem Unternehmer E. Grote aus Bafel für ben Gishanbel ausgebeutet. Laut bem Urner Wochenblatt finbet bie Giegewinnung mittelft Dynamit ftatt. Die großen abgefprengten Blode werben mit feinen Gagen in fleinere Stude gerichnitten und auf bie Wagen verlaben, welche ben einen Tag zum Gletscher fahren und ben folgenden Tag mit Gis belaben nach Goichenen gurudfehren. Bon Gofchenen aus geht alle zwei Tage eine Wagenlabung Gis nach Basel ab.

Madrid. Das Weibergefängnis Alcala in Mabrib befindet fich feit einigen Tagen im Aufftanbe. Seine Insaffen, 923 Frauen u. Mabden, haben fich nämlich, weil bie Regierung ihnen einen Roch gab, mit bem fie nicht gufrieben waren , insgesamt erhoben , ihre Bachter und die beaufsichtigenden Ronnen vertrieben und nachher die Thore ihrer Anstalt von innen ver= barritabiert. Da bie Regierung jebes Blutver= gießen vermeiben will, fo läßt fie bas Straf= haus von einer Truppenabteilung belagern. Die fo eingeschloffenen Frauen lachen jeboch zu biefer Belagerung, ba fie auf turze Zeit genügenb mit Proviant verforgt finb. Da ben Frauen gestattet ift , ihre fleinen Rinber bis gu brei Jahren bei sich zu behalten, so broben fie, baß fie, falls die Solbaten sie angreifen, ihre Kinder als Schilbe benuten werben.

* Tednitum Mittweida in Sachsen, bie älteste und beshalb besuchteste berartige Fach-schule beginnt Mitte Oktober ben Winter-Rurs Sie zerfällt a) in eine Majdinen-Ingenieur-Schule. aur Ausbildung von Ingenieuren und Ronftrut teuren für Mafdinen- und Mühlenbau, bon funftigen Nabritanten aller Branchen, gu beren Betrieb maschinentechnische Renntniffe notig finb: b) in eine Bertmeifterschule, gur Ausbilbung bon Wertmeiftern, Zeichnern, Monteuren für Maschinen= und Muhlenbau, sowie von funftigen Besitern fleiner mechanischer Wertftatten, fleiner Muhlen, Baufchloffereien u. f. m. Die jährliche Frequenz beträgt gegen 400 Schuler aus allen Weltteilen. Programme erhalt man jeberzeit gratis burch Direktor R. Weitel in Mittweiba in Sachsen.

Sandel, Gewerbe und Verkehr.

Badnang ben 23. Aug. Der zweite Ber- tauf bes Allmandobstes hiesiger Stabt ergab ein ganz gunftiges Resultat, indem für ben zu über 4000 Simri geschätzten Ertrag 7365 M. erlöst wurden. Das Simri wird fich somit auf ca. M. 1. 80 stellen.

Stuttaart ben 22. August. Un ber bies: jahrigen 50. Euchmeffe waren 123 Bertaufer (gegen 142 fernb) vertreten. Diefelben brachten an Tuch, Flanell, Multon 2c. gur Meffe 7700 St. im Wert von 521 500 M. (gegen 8550 Stud im Wert von 627000 M. im Borjabr). Der Umfat beträgt beuer 5050 Stud = 333 400 M. (gegen 5355 Stud = 349 700 M. fernb); bie Breife für gute Bare erreichten taum bie borjahrigen ; leichtere Bare, inebesonbere Manelle, fanden auch biesmal wieber, jeboch ju gebrudten Preisen, Absat. Die Februarmeffe fallt bis auf weiteres aus. Auf bem Wollmartt murben umgefest: 10000 Bfund Schurwolle und 4500 Bfund Lammwolle. Breis pro Bentner: erftere 105 bis 125 M., die Lammwolle 103 bis 135 Mark.

* Bon ber Bottwar. In Söpfigheim hat ber Gemeinderat De. an ben Metger und Wirt Rn. von Marbach fein fammtliches heuriges Beinerzeugnis, welches 8-10 Gimer betragen burfte, per Gimer um 120 D. vertauft. In bemifchriftlich gemachten Rauf ift neben bem gewiß annehmbaren Breife bie fur ben Raufer weitere gunftige Bebingung aufgenommen, baß er ben Bein erft bezahlen burfte, wenn er ibn ausgeschenkt babe.

* Bon Tettnang fcreibt bas "Seeblatt", baß bie Ernte bes Frubhopfens in ber Quantitat febr ungunftig ausfalle. Zwei Sopfengarten von icheinbar vortrefflichem Stand, welche voriges Jahr 15 und 12 Btr. gaben, liefern bies Jahr 81/2 und 7 Zentner. Auch beim Späthopfen, ber vollständig ausgedobelt ift, icheint fich ein abnliches Berhaltnis berguftellen, Bei allebem fei ber biesjährige Sanbel ichleppenb gu nennen, mas fich wohl aus bem Gismangel in ben fleineren Brauereien ertlart. Diefe Bode bewegten sich bie Preise awischen 210-160 D. ie nach Qualität und Trocknung.

Winnenden ben 20. August 1884. mittel. Kernen - M. - Bf. 9 M. 4 Bf. - M. - Bf. Dintel 6 M. 26 Pf. 6 M. 12 Pf. 6 M. 01 Pf. Saber 7 M. 10 Bf. 6 M. 67 Pf. 6 M. 54 Pf. Gemischt - M. - \$f. - M. - \$f. - M. - \$f.

Mittelpreis pro Simri: Gerfte 2 M. 15 Bi. Roggen 2 M. 80 Bf. Waizen 3 M. 40 Bi. Aderbohnen 2 M. 90 Pf. Erbien - M. - Pf. Linfen - M. - Bf. Welfchtorn 3 M. - Bf. Kartoffeln 1 M. 60 Pf. 1 Pfb. Butter 86 Pf. 1 Bb. Strob 40 Pf. 1 Ctr. Heu — M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 23. Aug. Dollars in Golb . . . 4 17—21 Russische Imperials . . . 18 70—75

Gottesdienste ber Barocie Badnang: am Dienstag ben 26. Aug. Borm. 7 Uhr Betstunde. Herr Helfer Stahleder.

Badnang ben 25. Aug. Temperatur 12 Uhr mittage 19° R.

er Murrthal=Bote. Umtsblatt für den Gberamts-Fezirk Facknang.

Donnerstag den 28. August 1884.

53. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierreljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins haus geliefert: in der Stadt Bachnang 1 Mt. 20 Bf. im Oberamtebezurf Bachnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Ginrudungsgebuhr beträgt die einspaltige Zeile oder beren Raum für Anzeigen vom Oberamtebezirf Bachnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., ille Anzeigen von entsernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Landwirtschaftlicher Bezirks=Verein.

Das heurige landwirtschaftliche Bezirksfest wird nach dem Beschluß der Plenarversammlung am Samstag den 13. September d. J. zu Großaspach

abgehalten werden. Für dasselbe sind folgende Preise ausgesetzt worden: I. Für Dienstboten.

12 Breise je 10 Mark nebst Ehrenbrief und Bewirtung auf Rosten bes Bereins.

Die Bewerber und Bewerberinnen haben

1) durch Zeugnisse ihrer Dienstherrschaft und gemeinderätliche Beurkundung nachzuweisen, daß sie, die Knechte, seit wenigstens 5, die Mägde seit wenigstens 6 Jahren ununterbrochen bei einer und berselben im Bezirk ansäßigen Dienstherrschaft ober boch bei ein und berselben Familie zur Zeit der Preisverteilung noch im Dienste stehen und mahrend dieser Zeit durch Treue, Fleiß, Brauchbarkeit vorzugsweise in lands wirtschaftlichen Geschäften und untabelhaftes sittliches Betragen sich ausgezeichnet haben.

2) Die Dienstjahre zählen nur vom 16. bis 45. Lebensjahre, es ift baher bas Alter genau anzugeben, auch anzumerken, ob ledig ober verheiratet, ferner ob wirkliche Dienstmagd ober zugleich Haushälterin? Diejenigen, welche bei Eltern ober Geschwistern bienen, sind von ber Preisbewerbung ausgeschlossen; ebenso diejenigen, welche bei Pflegeltern sich befinden, insofern nicht gegenüber von den letzteren ein förmliches Dienstwer-3) Die bloße Unterbrechung ber Dienstzeit eines Bewerbers burch seine Aushebung zum Militär benimmt ihm seine Ansprüche auf einen Preis nicht,

wenn er nur, sobalb sein militärisches Dienstwerhältniß ihm dies gestattete, wieder in den alten Dienst getreten ist, u. darin die Zeit vor seiner Einreihung und nach seiner Benrlaubung ober Entlassung vom Militär zusammengerechnet, die festgesetzte Zahl von Jahren (Ziff. 1) zugebracht hat. 4) Diejenigen Diensthoten, die, nachdem ihnen ein Breis schon früher zuerkannt worden, bei der gleichen Herrschaft weitere 6, beziehungsweise 5 Jahre (Ziff. 1), mithin im Ganzen 12, beziehungsweise 10 Jahre ununterbrochen gebient haben, und zur Zeit ber Preisverteilung noch bienen, burfen

Die Zeugnisse sind bis zum 30. August d. J. vorzulegen und sind hiezu gedruckte Formulare von dem Vereinsvorstand zu beziehen.

II. Für Rind viehzucht. die entweder trächtig sind oder das Kalb unter sich stehen haben : 1) Fur Inchtftiere, (b) für jüngere Farren, welche wenigstens a) für foldhe von 2-4 Schaufeln: fünfter Preis 24 Mark erster Preis 3/4 Kahr alt fein muffen: sechster " erster Breis 32 Mark zweiter " erfter Breis siebenter " 28ameiter " britter " achter zweiter " Alltere Kühe, welche schon mehr als 3 Kälber gehabt haben, können nicht konkurriren. britter dritter vierter vierter " III. Für Schweinezucht. fünfter 2) Gur Mutterfdweine,

biehochträchtig fein muffen, andernfalls find die Jungen mit auf den Teftplatz zu bringen 1) Für Gberfdweine, 20 Mark 18 erfter Preis zweiter fünfter Die Bewerber um alle Biehpreise haben burch glaubwürdige Zeugnisse nachzuweisen, daß fie das Stud entweder selbst in ihrem Stall erzogen ober doch britter

wenigstens 1/4 Jahr im Besitze besselben sind. Auch haben sie die Berbindlichkeit zu übernehmen, bei Gefahr der Zurückerstattung des Preises das für preiswenighens 74 Jugi im Desige verseiben sind. Auch guben sie Derbindigeen zu noeinegmen, der Gesagt ver Jurialerstaufen. würdig erkannte Tier vor Ablauf von einem Jahr (bei Eberschweinen 1/2 Jahr) nicht außer dem Bezirke oder an Metiger zu verkaufen. Zu Ausnahmen ist die Genehmigung des Vereinsausschusses erforderlich. Mit dem nämlichen Tier, auf das in früheren Jahren ein Preis erworben Zu Ausnahmen ist die Genehmigung des Vereinsausschusses erforderlich. Mit dem nämlichen Tier, auf das in früheren Jahren ein Preis

worden, kann nicht wieder konkurrirt werden, mit Ausnahme der jüngeren Farren, die jetzt als ältere erscheinen können. IV. Für Bferbegucht, für Stuten mit heuer gefallenen Johlen:

Zweiter Preis 18 Mark. Dritter Preis 16 Mark. Die Abstammung der Fohlen ist durch einen Beschälschein oder durch ein Zeugnis eines patentirten Beschälhalters nachzuweisen. Bei den Pferden fällt jedoch die Bedingung, daß sie vor Ablauf eines Jahres nicht veräußert werden dürfen, weg.

Drei Preise von je 6 Mark. Die Bewerber muffen wenigstens 2 bis 3 gutbesetzte Dzierzon-Wohnungen haben. VI. Für Preispflügen.

Erster Preis 8 Mark. Zweiter Preis 6 Mark. Dritter Preis 5 Mark. Bierter Preis 4 Mark. Die Bewerber haben sich wenigstens einige Tage zuvor anzumelben; es liegt in ihrer Wahl, den ein- oder zweistörzigen Pflug zu gebrauchen. Die Preisbewerber haben die Preise am Tage des landwirtschaftlichen Festes in eigener Person in Empfang zu nehmen. An Kinder oder an Dienst=

boten werben die Breise nicht abgegeben. Das Festprogramm wird seiner Zeit noch besonders in dieses Blatt eingerückt werden. Mit bem Feste wird eine Ausstellung ausgezeichneter Produkte des Acker., Garten-, Obst- und Weinbaues verbunden, und er-

geht auch hiefür die Einladung zu zahlreicher Beteiligung. Auch werden die verehrlichen Gewerbetreibenden eingeladen, sich bei dem Feste durch Ausstellung ihrer in den land- und bauswirtschafts lichen Betrieb einschlagenden gewerblichen Grzeugniffe zu betheiligen und wollen sich bieselben bis 30. August b. J. bei hrn. Schultheiß Barlin in Großaspach anmelben; für gute Verwahrung urd Bedeckung ber ausgestellten Gegenstände wird Sorge getragen werben. Der Bereinsvorstand: Münjt.

Den 28. Juli 1884.

Badnang. Erot mehrfacher Aufforderungen find mit Bezahlung der Staats= & Gemeindesteuer pro 1. Quartal (30. Juni 1884) noch jo viele steuerpflichtige Einwohner im Rudstand, daß es der Stadtpflege nicht möglich ist, ihren Verbindlich=

Die unterz. Stelle sieht sich deshalb veranlaßt, einen noch won den Barmaligen letzten Termin von 6 Tagen zu geben, nach Um: feiten gegen andere Kassen zc. nachzutommen. fluß dieser Frist aber gegen die Säumigen Execution ein= Althutte, Rallenberg und Lupenberg, treten zu lassen. Den 25. Aug. 1884. Stadtschultheißenamt. G o d.

Althütte Dberamt Badnang.

Shafweide-Verpachtung. Die Bin- werden.

terichafmeibe welche mit je 250-300 Stud Schafe vorrathig in ber befahren werben tonnen, werben am

Montag ben 1. Gept. 1884, nachmittags 2 Ubr, auf bem Rathaus in Althutte verpach. tet, mogu Liebhaber hiemit eingelaben

Den 25. Aug. 1884. M. M. Soultheißenamt. Schindler.

Gesuche um Zahlungsbeschle Buchdruderei von Fr. Strob.

Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt

für den Monat September

ausgezeichnete Speisekartoffel

Ph. L. Lehmann, Mannheim.

Medicinische ächte Naturweine garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichtt bekannte Aerzie für Ma

Bordeaux:Wein (acht. französ. Rotwein) pr. Fl. m. Glas M. 1.5

Carlowiger " " " 1/2 Fl. 95 Bf. 1/1 " " M. 1.75 Marfala Wein (ital. Magenwein) 1/2 Fl. 1.25 1/4 Fl. m. Glas M. 2.25 Malaga (alter span. Süßwein) pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/4 Fl. m. Glas M. 2.25

Eofaper Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 Bf. und D. 1.50

meine Firma auf Gtiquette, Korf und Staniolfapfel tragen,

Carl Korn, Wein: En-gros: Geschäft in Nürnberg.

N.B. Man verlange ausdrücklich nur folde Flafden, Die

(ung. Gusmein) p.1/2 Fl. m. Glas 1.25 1/1 M. 2.25

Dl. 42,657,436. 85 Bf.

(ungar. Rotwein)

Reres (Sherry) per 1/2, Fl. mit Glas Dt. 1.25, 1/2, Fl.

Deidesheimer Beigmein per Rlaiche mit Glas

nur diefes bietet Garantie für Echtheit!!

und M. 128 223 35 Bf. jahrlicher Rente.

Forfter Auslese Beigwein per Flasche mit Glas

In Badnang bei Berrn Apotheter Beil.

Deutiche Lebens=Bersicherungs=

Gesellichaft in Lübeck.

== Gegründet 1828. ===

Rach bem Berichte über bas 55. Beichaftsiahr maren ult. 1883 bei

37,964 Bersonen mit einem Kapitale von M. 126,474,705. 87 P

Das Gemahrleiftungsfapital betrug ult. 1883 Dt. 29,386,522. 84 Bf.

Die Gesellichaft ichließt Lebens-, Aussteuer-, Spartaffen- und Renten-

Beber, ber bei ber Gesellschaft nach ben Tabellen 1d-5 versichert,

Seit Grundung der Gesellschaft murben bis ult. 1883 für

Berficherungen ju festen und billigen Bramien, ohne Nachschusverbindlichfeit

nimmt am Gefchaftsgewinne Theil, ohne deshalb, wie bei den anderen Ge=

sellschaften, eine bobere Bramie gablen ju muffen. Der Borteil . ben bie

Gefellicaft bietet, besteht alfo in ben von vorn herein außerft niedrig be=

meffenen Bramien, sowie barin, baß die Berficherten tropbem 75 Brogent

bes gangen Geschäftsgewinnes erhalten. Der Geminnanteil fur jebe einzelne

Berficherung ift ein von 4 gu 4 Jahren fteigender, und ju bem Borteile

ber von Anfang an möglichst niedrigen Bramien tritt noch ber, baß diese

niedrigen Bramien fich mit der Dauer der einzelnen Berficherung ftetig er=

maßigen. Diefer Geminnanteil, welcher am Schluffe bes je 4. Jahres aus-

für die erste 4jahr. Berteilungsperiode: 19,91 Broz. einer Jahrespramie

Jebe gemunichte Austunft wird toftenfrei von ber Gefellichaft und ihren

In Stuttgart von der Generalagentur Richard Bittrolff,

In Badnang von grn. Wilh. Linn, Fabritant.

46,41 " "

64.75 "

" " Rob. Schmid, Uhrmacher.

Hermann Ludwig.

Ruhrkohlen (rein Shamrod)

nehmen alle K. Postämter und Postboten entgegen. Die Redaktion des Murrthalboten.

Bestellungen auf ben

Badnang. Fortwährend fint

genleidende und Reconvalescenten empfohlen.

Mettelberg. Shafweide-Berpachtung.

Winterschaf: ca. 200 St Schafe ernahrt, wird auf die Beit von 20. Oftober 1884 bis Ambrofi 188 am Samftag ben 30. Aug.,

mittags 12 Uhr, in ber Rofe bier verpachtet, mogu Lieb= ju febr billigem Breife gu haben bei haber eingeladen merden.

Den 23. Aug. 1884.

Unwalt Ellinger.

Rarnsberg. Shafweide-Verpachtung. 3. Cept.

2 Uhr, verpachtet Die hiefige Bemeinde ihre Winterweide auf Die Reit von Martini bis Umbrofi, mogu Liebhaber einge:

Karl Wurft.

Trailbof Bemeinde Oberbruden. Ca. 70-80 Centner

fommen am

Samftag ben 30. Auguft, vormittags 11 Ubr. in öffentlichen Aufftreich, wogu Liebhaber

Das Anwaltenamt.

SEE Muster

find fortwährend zu haben bei Carl Korn. Mein

ber Befellicaft verfichert :

für die Berficherten.

" " zweite "

u. " " britte

14,530 Sterbefalle gezahlt

bezahlt wird, betrug bisber burchichnittlich:

aller Orten bestellten Bertretern erteilt.

" Aleinasvach

Winnenden

Kronenstraße 41 11.

Deilden=Abfall=Seife

Rosen=Abfall=Seife

Badnang. Vieh-Verkauf.

Montag den 1. Sept. 1884, nachmittags 2 Ubr.

werben im Bege ber 3mangsoollftredung gegen bare Bezahlung im Aufftreich verfauft :

3 junge Rübe, wo von I bochträchtig u 2 neumelfigt find. Rusammentunft in ber

Rofe zu Staigader. Die Liebhaber merden freundlich ein=

Den 27. Aug. 1884. Berichtsvollzieher.

Badnang. Shladthaus=Dung= Verkauf.

Derfelbe wird am Donnerftag ben 28. de., Abends 8 Uhr im Dirich verfauft.

Ebendafelbft Immungsversamm Iung. Bugleich mird ein Lehrling aus: geschrieben und die noch fehlenden ein= geidrieben.

Der Vorftand.

Badnang. Sinige Fässer | von 2 bis zu 4 Eimer Ge-

halt bat zu verfaufen Stadtaccifer Wisbect 2Bme.

Ginen geräumigen guten Reller

bat sogleich zu vermieten Obige.

Unterbrüden. 2 neue

Auhwägen bat ju verfaufen

Jakob Maufer, Schmib.

Seutensbach. Geld-Antrag.

1000 DR. Bfleggelb find erhalt feine ursprungliche Farbe wieder 2" Stud Gier gegen gesetzliche Sicherheit so burch die schon seit Jahren beliebte achte Milchschweine, 1 Paar aleich auszuleihen von Schrader'sche Tolma, Flac. 2 M. Sen Christian Schwarz. |corrathig in ben befannten Depots. Val Strob

(3 Stud) 40 Bi. C. D. Mebelmeffer, Badnang. M. Sceger, Murrhardt.

Graues Haar

2 Kilo weißes Brod in vorzügl. Qualität empfiehlt à Badet 2 Kilo fcwaig Brob 500 Gramm Ochsenfleisch Rinbfleifc Ralbfleifc Schweinefleisch Rubfleisch Schweineschmalz

Georg Langbein, Raufmann.

Bittualien. Breife

vom 27. August. 1884

82-88 14-22

50 🍦

35

Als Verlobte empfehlen sich

Grab

Jakob Bay z. Krone. Pauline Häbich

25757547747777774458

Bothnang.

Morgen Donnerftag

Gans-Essen mit gutem Bilfener Bier bei Bader Schmudle.

Phosphor-Pillen

Untere Apothete. Badnang. Weißen, beften

Ginmachessig

Chriftine Affeiderer Bwe.

Lacklederabfall

Gustav Stelzer.

9 Tage.



Aorddeutschen Llovd

von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

nachen. Räberes pet bem

Baupt:Agenten Johs. Rominger. Stuttgart,

ind beffen Agenten: Louis Söchel, Badnang. August Seeger, Murrhardt. C. F. Rettich, Buftenroth. Julius Kind. Winnenden.

Solide Agenten tüchtige werden unter annftigen Bebingungen angestellt gum Ber= fauf staatlich erlaubter Bramien= loofe, gewinureichfte, leicht= verfäufliche Spezialitäten. Offerten an Bankbaus (H) Cugel & Cie., Köln a. Rh.

> Badnang. Gine treundliche Wohnung

mit 2 Bimmern , Bubnetammer, Reller= plat habe ich bis Martini zu vermieten. Gottlob Schafer, obere Borftabt.

Backnang. Bum fofortigen Gintritt wird ein einfaces fleißiges

Mädhen gesucht. Wo? fagt bie Reb. b. Bl.



Tagesübersicht. Deutschland. Württembergifde Chronit.

Friedrichshafen ben 25. Mug. Geine Rais ferliche und Konigliche Sobeit ber Kronpring bes beutichen Reichs und von Breugen, Ihre Königlichen Sobeiten ber Großherzog und bie Großherzogin von Baben, sowie Seine Königliche Sobeit der Pring Bilbelm von Buritemberg find heute Mittag zum Besuche Girer Roniglichen Majeftaten eingetroffen, haben bei Bodft Denfelben bas Diner eingenom= men und sind nachmittags wieder nach Schloß Mainau beziehungsweise Billa Geefelb gurud:

- Heute Mittwoch vormittag fand die Infpettion ber Truppen burch ben Rronpringen bei Möglingen statt.

Oppenweiler ben 26. Mug. Gine traurige Botichaft ift von bier zu berichten! Geftern pormittag tam ein jungeres Mabchen von Lautern hier burch, die in einem Rorbchen auf bem Ropfe Tollfirichen zum Verkaufe ben Apotheken nach Backnang zutragen follte.

In ber Rabe vom Birfd, hier foll bemfelben bas Körbchen auf bem Ropfe beim Berfen mit einem anbern Mabden fo auf die Seite gewantt fein, baf ein Teil von ben Tollkirichen auf bie Strafe gefallen feien, und nachbem basfelbe wieder bavon zusammengerafft und in ihr Rorbden gethan hutte, ging bas Madchen unbefum= mert ber Uebrigen weiter.

Bei bieser Stelle spielten fleine Kinder im Alter von 3-5 Jahren, die alsbald an die noch umberliegenden Tollfirichen gerieten , und eine Gefahr nicht ahnend solche sich gut schmecken ließen; vorübergebende altere Leute follen geglaubt haben, die Rinder effen Braunbeere, bis auf einmal jemand bagu fam und bie Beeren für Tolltirichen erklärte, was aber icon zu fpat war, ba viele fcon aufgezehrt maren.

Die Kinder bes früheren Sirfdwirts Bed bier icheinen am meiften hievon bekommen gu haben, an benen auch alsbald Spuren von Uebel= feit und Rervenzuckungen bemerkbar waren, und trot ber ichnell angewendeten ärztlichen Silfe find zwei fraftige und feither ferngefunde Knaben im Alter von 3 - 4 Jahren fo übel ba= ran, bag, nachdem ber jungere foeben gestorben ift, auch für ben alteren, ber an Rervenzuckungen 2c., wie fein verft. Brüberchen viel zu leiben bat, ernitliche Sorge um fein Leben porhanden ift. (Rach einer Mitteilung von heute fruh ift ber altere Rnabe vergangene Racht auch geftorben.)

Der Sammer ber Eltern ift hergzerreißenb. Bei weiteren 4 anberen Rinbern, die icheints nur einige Ririden genoffen batten, ift anschei= nend gottlob feine weitere Gefahr vorhanden, ba fich bieselben wieber munter fühlen.

Wieber eine ernftliche Mahnung an Eltern, bak eben noch unverständige Kinder nie ohne Aufficht gelaffen werben follten.

- Ueber ben Fall wird weiter bekannt, bag bas Mabchen mit ben Tollfirschen nicht nach Backnang tam, und, wie daffelbe nun behauptet, folde bei Oppenweiler ins Waffer geworfen habe. Die Beeren wurden von einem gewiffen Stapf in Lautern gefammelt und bas Mabchen in die Apothete nach Sulzbach und als bort biefelben nicht gekauft wurden, nach Badnang geschickt.

* In Stuttgart fant in ben letten Tagen bie VI. Generalversommlung beutscher Arch i= teften und Ingenieur : Bereine ftatt. Die Versammlung wurde im Namen bes Kö= nige vom Regierungeprafibenten Schuz begrußt. Die Rahl ber Teilnehmer beträgt 400.

* Seute Dienftag fruh 4 Uhr 41 Min. wurben auf bem Stragenübergang bei ber De= darbrude in ber Rabe ber Station Untertürtheim zwei Mabchen, Amalie Diel und Maria Berner von Rothenberg, welche mit einem fleinen Sandwagen auf ben Markt fahren wollten, vom Orientzug überfahren und schwer verleit. A. Diehl ift inzwischen ihren Berletzungen er= legen. Der Warter, bem bie Bewachung bes Nebergangs oblag, ift verhaftet. (St. Anz.)

* Um 24. b. Mts. wurde ein Silfswarter Rung in ber Rabe ber Station Lennfeld burch ben zwischen 10 und 11 Uhr Lennfeld passieren= ben Bug 104 überfahren und getotet.

Beilbronn. Die "Red.=Big." fchreibt bom 26. August : Heute sind es 600 Jahre, daß ber 1273 auf ben Kaiferthron gelangte Rubolf bon Sabsburg in bie hiefige Stabt tam, um hier 14 Tage, vom 27. Aug. bis 11. Sept. zu verweilen. Kaifer Rubolf war öfters hier, nahm die Stadt in seinen Schut, ließ die Befestigungen verftarten und erteilte Beilbronn bieselben Gesetze, Rechte und Gewohnheiten, welche die Stadt Spener inne hatte.

Beidenheim den 25. Aug. Der Kandibat ber beutschen Partei bes XIV. Bahltreifes, Burgermeifter Fifch er aus Augsburg, ber wegen ber in seiner Heimat stattfindenden Stadtverordnetenwahlen feine Bahlreisen jett icon machen muß, iprach geftern zu ben Bahlern an 3 Orten: Mittags um 2 Uhr in Herbrechtingen , um 4 Uhr in Schnaitheim , um 7 Uhr hier in ber Turnhalle. In erftgenann= tem Orte waren es wohl über 100, in Schnaitbeim an 200 und hier mogen es 300 Buborer gewesen fein , zu benen Fischer in außerorbentlich gewandter, geiftreicher und gundender Beife fprach. In allen 3 Orten erklärte Rebner bezüglich seiner politischen Unficht, bag er bem Beibelberger Brogramm zuftimme, also national gefinnt fei, ohne jedoch irgend welcher Schattirung der nationalen Partei sich blindlings zu unterwerfen, fonbern er werde ftete getreu feis ner innersten Ueberzeugung fo abstimmen, wie es bem Boble bes Bolles und bes großen Gangen am heilfamften fei, auch betrachte er es als eine Sauptsache, baf ber Abgeordnete ftete mit feinen Bablern Fühlung behalte. (G. M.)

* 3m Oberamt Renenburg haben feit Enbe Juli nicht weniger als 7 Brandfalle ftattgefunden.

* Wie ber "Reichsanzeiger" melvet, ist bie Bringeffin Wilhelm am Scharlach erfrantt, Mit dem Erscheinen des Ausschlags ift hohes Fieber verbunden , bas anhalt; bas Allgemeinbefinden aber ist heute beffer. Erhebliche Rom= plitationen find nicht vorhanden.

* Es liegt nun auch bie amtliche Bestäti aung der Aufhissung der deutschen Rlagge auf Angra Bequena (Lüberitland) vor. Die am 17. Juli von Capftabt abgegangene Corvette "Leipzig" hat am 7. August die deutsche Flagge im Safen ber Colonie unter entsprechender Teier= lichkeit entfaltet.

* Ueber bas Camerun-Gebiet bringt ber "Hamburger Korrip." folgende nähere Mittei=

Unter 4 Gr. nordl. Breite und zwischen 9 u. 10 Gr. öftlicher Länge von Greenwich liegt an ber westafrifanischen Rufte bas Camerun-Gebiet. In ber Bucht von Biatra, bem innerften Teil bes Meerbusens von Guinea, erhebt sich bas pulkanische Camerun-Gebiet steil aus bem Meere auffteigend, bis zur Sobe von 4194 m. Gin Labyrinth von Schlackenfelbern und Lavaftrömen aus 28 ausgebrannten Kratern bebedt die Soben bis zu 1480 m hinunter. Der "Götterberg Mongoma-Lobah oder Mount Albert erhebt sich majestätisch über ben tiefer liegenden Gipfeln, und fein Krater zeigt Spuren neueren Ausbruchs. Bananen und Rokospalmen machien auf ben fruchtbaren Abbangen bis zum Meere hinunter und die hellfarbigen Ba-Ruiri Meger bewohnen in Dörfern gerftreut bae Bergland. Um Fuße bes Mongoma-Etinbeh ober fleinen Camerun liegt in ber Ambasban die Colonie Biftoria, eine englische Miffionsstation, 1858 von ben aus ber Infel Bo ausgewiesenen Baptiften begrundet. Gublich bavon, auf ber außerften Spite ber Rufte, welche bas Camerun-Bebirge bilbet, liegt ber kleine Ort King Williamstown ober Bimbia. Der Bimbia ift einer ber Mündungs= arme bes Mongoflusses, welcher von Norden kommend ber Bucht von Biafra zufließt und mit gabllosen Armen ein sumpfiges, weit verzweig= tes Delta bilbet. Mit bem von Nordoften ber= felben Bucht zufließenben großen Camerunfluß steht er burch sumpfige Rebenarme in biretter Berbindung, jo baß die beiden Fluffe Mungo und Camerun ein Delta bilden. Gin prachtvolles Panorama liegt vor bem auf der Rhebe von Bimbig stehenden Beschaner ausgebreitet. Das amphitheatralifch fich erhebende Camerun= Gebirge, mit feinen von Dorfern und tropischen Pflanzen

aller Art bebedten Berghöhen bilbet ben Sin= tergrund, mabrend ber machtige Clarence-Beat auf ber Insel Fernando-Bo über bas Meer binüber mit seinen Ausläufern ben Horizont begrengt. Die Rhede felbst ift fur die Schifffahrt fehr ficher. Un ber Guboftspige ber außerften gro-Ben Deltainfel liegt, bie weite Mundung bes Camerunfluffes beherrichend das Rap Camerun, ihm gegenüber an ber vielfältig zerriffenen, fich weiter nach Guden erftredenden Rufte der Da= limba-Golf. Borbei an einer ebenfalls mit dem Ramen Malimba bezeichneten Deltainfel geht es in bie wirkliche Camerun-Mundung hinein, an welcher fich Miffioneftationen, Anfiedelungen u. Regerbor= fer mit pomphaften Namen, wie Konig Bell's Stadt, Ronig Agua's Stadt, ftromaufwarts in ziemlicher Menge finden. Sie liefern mit ihrem noch we= nig erforschten Sinterland ben größten Teil bes westafritanischen Balmöle, Balmterne, Elfenbein, Cacao, Raffee und viele andere tropische Brobutte werden ebenfalls in großen Maffen jest icon ausgeführt und werben bei geeigneter Rultur noch viel bedeutendere Ergebniffe liefern. Sier find die beutschen Sandeleinterreffen burch unsere Samburgischen Firmen C. Wörmann, Jan-Ben und Thormablen weit über die ber anderen Rationen hinaus vorhanden, und werden sich unter bem mächtigen Schutz bes beutichen Reichs in noch ungeahnter Beise weiter entwickeln. Der Marinelicutenant Stefan von Rogozinsti, welder feit August 1883 bas Camerun-Gebiet in feinem nördlichen Teil speziell burchforscht, berichtet von ungahligen Glefantenheerben, welche fogar bas Paffieren bes Urmalbes gefährlich machten. Die Gingeborenen ichilbert er ale fulturfabige Regerstämme, gewohnt, in Dorfern zusammenzuleben unter ihren Sauptlingen, bie fich felber Konige nennen. Die neuesten Rach= richten bes Reisenden, welche von 7. Januar 1884 aus Monboleh in der Ambas-Ban datiert find, berichten über eine projottierte neue Reife ins Junere, zu welcher er fich eben ausruftete. Seine Entbedungen werden in geographischer und ethnographischer Beziehung weiteres Licht in diese bisher unbekannten, aber von jetzt ab für uns fo intereffanten und wichtigen Gegen= ben bringen. * Die Schweizer Grenzpost" schreibt

gur Ginleitung einer Reihe von Artiteln über die "Arbeiter-Unfallverficherung": "Ohne fich einer Uebertreibung schuldig zu machen, barf man behaupten, baf bas Deutsche Reich gegen= martig, mas eine gefunde Sozialpoli= tit betrifft, unter allen Staaten an ber Spite bes Fortschritts marschirt, und zwar nicht etwa in Folge, fondern ungeachtet ber Bemub= ungen ber fog. Fortschrittspartei, Dant ber Initiative ber Regierungen und speziell bes Reichs= fanglers. Deutschland hat in letter Zeit nicht nur die obligatorische Krankenversicherung für Arbeiter eingeführt (Geset vom 13. Juni 1883), fondern auch im Laufe dieses Jahres ein Reichs= gefet über die obligatorifde Berficherung ber Arbeiter gegen Unfalle (vom 27. Juni 1884) u Stande gebracht. Damit ift der Bunfch bes Reichstanzlers: "Ich möchte am liebsten jeden Deutschen versichern", wenigstens zu Gunften ber Bedürftigsten, ber Opfer ber vielfachen Unfalle beim Gewerbe- ober Fabritbetrieb, feiner Erfüllung nabe gerückt. Da biefe gleiche Frage auch bei uns in ber Schweiz zu lofen fein wirb, lobnt es fich wohl ber Dlube, fich bie Urt und Beife, wie Deutschland sie zu losen beabsichtigt, einmal näher anzuseben."

* In ber Racht vom Sonntag auf Montag wurde versucht, ben Schnellzug Ditende-Bafel auf ber Brude von Longeville bei Det burch Auflegen einer Schwelle zum Entgleifen gu bringen.

Wiesbaden. Bom 9 .- 11. Sept. halt ber Ev. Berein ber Guftav = Abolf = Stiftung feine 88. Hauptversammlung in unserer Stadt. Bereits find aus allen Gauen Deutschlands zahl= reiche Anmelbungen eingegangen.

* Der nachfte "Bierpantscherprozeß" wird sich vor bem Landgericht Rempten abspie= len. Außer ben Munchener Surrogat-Sanblern, bie nunmehr aus dem Memminger Gefangnis in bas Remptener übergefiedelt worben find, wird in bemfelben wieber eine größere Ungahl von Bierbrauern aus ber bortigen Gegend bas ominoje Banklein zieren.

Soweiz.

in Genf, aber boch immerhin rudt bieburch eine Gefahr ben beutschen Grenzen näber. Moge biefer boje Gaft bort eingebammmt merben Bern ben 23. Aug. Die bernische Regie= rung hat heute die Uebungen ber Beile=

armee im ganzen Kanton unterfagt; Zu= widerhandlungen werden mit Geldbufe bis auf 200 Fr. ober Gefangenschaft bis zu 3 Tagen bestraft. Motive: Die Aufführungen ber Beile= armee konnen wegen ber ihnen anhaftenben Gi= gentumlichkeiten (marktichreierische Form, Uni= form, Abzeichen, Bersammlungen bis in die spate Racht) nicht als gottesbienstliche Sanblungen anerkannt werben, eventuell, wenn sie als gottesbienstliche Handlungen im Sinne ber Bundesversaffung betrachtet werben. so bewegen fie fich nicht innerhalb ber Schran= ten der öffentlichen Ordnung.

Frantreid.

Frangosisch = dinesischer Rrieg.

* Nach einer Melbung aus Futiden plunberten uniformierte dinefische Solbaten bas trangöfische Consulategebäude. Die Frangojen gaben mahrend bes Bombarbements ben fampf= unfähigen finkenben Schiffen keinen Barbon. Das Bombardement dauerte bis 5 Uhr. Der Wiberftand ber Uferbatterien borte icon gegen 3 Uhr auf. Am Sonntag mittag murbe bas Bombardement wieder eröffnet : baffelbe murbe gegen die Baraten und bas Lager in ber Rabe von Quantao gerichtet, wo aber kein Wieber= stand geleistet wurde.

London ben 25. Aug. Die "Times" mel= bet aus Kutiden: 25 frangofifde Mangerichiffe find beute nachmittag 2 Uhr in bie Alugmundung eingelaufen ; eine chinesische Feste eröffnete auf eine Entfernung von 3 Meilen Feuer auf biefelben mit Grupp'ichen Geichuten. Die französischen Panzerschiffe zogen sich nach einstünd. Kanonabe zuruck. — Wie mitgeteilt wirb, hat Abmiral Courbet Befehl erhalten , fammtliche Forts an den Ufern des Fluffes Wein zu zer= ftoren und bereits mit ber Berftorung berfelben begonnen. Diese Forts follen ziemlich aut ausgeruftet und zum Wiberftand geeignet fein. Man nimmt an . bak Courbet am 26. b. biefe Ber= ftorung beenbet haben merbe.

- Einer Melbung aus Tien-Tfin zufolge hat ber frangofische Geschäftsträger Tien-Tfin berlaffen. Der frangofifche Konful ift guruckge= blieben. Die dinesischen Truppen steben unter dem Oberbefehl Tichang=Pei=Tongs.

* Was bas jetige Militärwesen in China anbelangt, fo fehlen barüber zuverlässige neuere Nachrichten. Scherzer gibt die Heeresstärke zu 278 Kompagnien (à 100 Mann) Manbichu, 211 Kompagnien Mongolen und 106 000 Mann Chinesen (sämtlich Kavallerie), dann zu 500000 Mann eingeborene Infanterie u. 125 000 Mann irreguläre Miliztruppen, zusammen zu 820000 Mann an. Bei einem Kampf mit den Frangofen fommen in erfter Linie bie um Befing, Kanton und anderen Orten in ben Ofiprovinzen zusammengezogenen Truppen neuer Formation in Betracht, die mit Remingtongewehren und gezogenen Kanonen bewaffnet und von europäischen, auch preußischen Offizieren eingebrillt find. Langs bes Beiho, bei Kanton, Shangai u. f. w. find neue große Befestigungsbauten nach europäischem System aufgeführt und mit Krupp'schen Kanonen armiert. Die kaiserlichen Arsenale und Werkstätten in Tientfin, Ranting, Shangai und Futschu haben in ben letten Sabren eine fieberhafte Thatigkeit entfaltet. Da= gegen hat das Riesenbollwert ber dinesischen Mauer bekanntlich alle Bedeutung verloren.

Vergeltung.

Bon Pierre Zaccont. Deutsch von Th. Lemte. (Schluß.)

In biesem Augenblick erscholl mitten aus ber Gruppe ber um ben Tiger versammelten Täger lautes Gefchrei, und Jubelrufe verfündig= Samuel als Sieger aus bem Kampfe mit bem Ungetum hervorgegangen.

Mehrere Gingeborene batten den Glefanten bestiegen, auf welchem sich Lucy befand, und hatten bas junge Mabchen eben beruntergeschafft. als die Rufe erschollen. Als sie den Boren bes rührte, erwachte Lucie aus ihrer Ohnmacht; fie hatte von dem wilden Drama nichts gehört und

Als Lucy die Augen aufschlug, fiel ihr Blick querft auf Samuel. Sie ftieft einen Schreckens= ruf aus und mandte fich zu ihrem Bater. Gamuel mar fehr bleich, sein Blut floß aus einer Wunde, die ihm ber Tiger beigebracht hatte. Lucy hielt bas Ungluck für schlimmer, als es

"Er ist's, ber bich gerettet hat, mein Rinb! unterbrach sie ihr Vater.

"Aber indem er fein Leben aufs Spiel fette!" "Gott beschütte ibn!"

"Bielleicht ftirbt er . . ." Bonnington zog die Tochter an seine Bruft. "Rein, mein Rind," fagte er, "Samuel wird nicht fterben, denn jest ift bas Bergangene ver=

geffen und die Zukunft kann noch glücklich

werben." "Was willst bu bamit sagen ?"

"Ich meine," erwiderte der Bater, "daß mir beute alles flar geworden ift und bag ich nicht mehr will, daß meine Luch wegen bes Bergange= nen bleich und traurig fein foll. Morgen werbe ich herrn Sampben auffuchen, und wer weiß, wenn bu nichts bagegen haft, kann ich ihn viel= leicht burch sugere Bande als bie ber Dankbar= feit und Freundschaft au mich fesseln!"

Gine plögliche Rote farbte bei biefen Borten bie Wangen bes reizenden Rintes und fie barg ihr Röpfchen an ber Bruft ihres Baters. Bas follen wir bem eben Befagten noch bingufügen ?

Samuel hatte kurze Zeit nach der Catastrophe in der Lombardstreet seine Schwester verloren. Dann hatte er wieder allein in ber Welt bage= standen, duster, traurig, hoffnungslos. Was er auch gethan hatte, um bies Gefühl in feiner Bruft zu erfticen, er liebte Luch mit ber gan= gen Singebung eines glubenben jungen Bergens. Er wußte, daß Bonnington mit feiner Tochter uach Ralkutta abgereift mar. Gine Art Inftinft. ber ftarter war als fein Wille, trieb ihn nach Indien, wo er fast zu gleicher Zeit mit berjeni= gen anlangte, welche er liebte. Ohne fich jemals zu zeigen, verließ er felten Luchens Spur; er folgte ihr überall, vor allen Bliden verborgen, gluctlich, wenn er fie nur vorübergeben fah ober bisweilen ben geliebten Ton ihrer Stim= me hörte. So hatte er fich auch in ber Rabe ber Ruinen ber alten Pagobe befunden. Das übrige weiß der Lefer.

Ungefähr feche Monate nach biefen Ereig= nissen vermählte sich Samuel Hampben mit Luch Bonnington, und von biefem Moment an ftorte nichts mehr ihr Glud. Roch heute wohnen fie in Indien und Gus-Brough, ber von Zeit zu Beit im Auftrage ber ftatiftifchen Gefellichatt Ausflüge bahin macht, behauptet, bag man in ben 64 595 Saufern und Sutten Kalfuttas vergeblich nach einem glücklicheren Paare suchen würde.

Berichiedenes.

* Das technische Bureau in Bafel ift mit einem großartigen Unternehmen beichäftigt. Um bie Wafferfrafte bes Rheins ber Stadt Bafel in großem Mage bienftbar zu machen, foll von ber Saline Au über bie Barb und ben Gemeinbebann Birefelben ein Kanal erftellt werben. ber beim Ausfluß ber Birs in ben Rhein munbet. In diesem Kanal foll eine Turbinen-Anlage von 3-4000 Pferbefraften erftellt werben, bie. in Cleftrigitat verwandelt, ber Stadt Bafel ober Umgebung bie Steinfohlen erfeten follen. Die Erstellungefosten werben auf brei Millionen Franken geschätzt.

* Gin prozeffierender Indianer. In Bismard, Dat., hat ber Indianerhäuptling, "Balb-Beabed Caale" einen Prozeß auf Rückerlangung einer Angahl ihm gestohlener Pferbe angestrengt. Es ist bies ber erfte jemals von einem Inbia= fen Herrn Bonnington und Herrn Gus, bag I ner in Dakota anhängig gemachte Prozes.

* Gin neuer Weind bes Weinstods tritt im Departement Indre (Frantreich) in biefem Jahr in folden Maffen auf, baf eine energifche Befampfung bringend notwendig ericheint. Diefer neue Weinschertling gehört gur Orbnung ber Hemipteren ober Schnabelkerfe, zur Gattung Calocoris. Das Infett ift eine ichmargliche Mange, 7 Dim. lang und etwa 2 Dim. breit. Die Calocoris areift nur die junge Traube an und burchbohrt mit ihrem Saugruffel bie außere Wandung des Korns. Die befallenen Trauben werben gelb, schreiten im Bachetum nicht por und endlich lofen fich bei ber geringften Berührung die Trauben und fallen ab. Nach ben Entomologischen Radrichten foll bie Berbreitung Diefes Infettes in bem bezeichneten Departement schon so bebeutend fein, bak infolge beffen in manchen Lagen ein Ausfall von 2 Dritteln bis 3 Bierteln ber Beinernte zu erwarten ftebt. Gin Gattungegenoffe biefes Beinichablinge, Colocoris bipunktatus, die zweipunftigte Riesenwange, beeintrachtigt zuweilen bei une in Deutschland ben Samenertrag bes Ropftoble. Blumenkohls und der Levkvien.

* Mittel gegen Schneden. Befanntlich friden die gelbhäufigen Schneden (Helix horten= sis und striata) auch an ben Spalierbaumen hinauf nagen die jungen Birnen 2c. an. und die Radtichneden find die emfigen ungebetenen Gafte unserer Erdbeerkulturen. Da man aber burch blokes Auslesen berfelben nicht gang Meifter über fie werben tann, jo empfiehlt bie "Obitzta." Rupfervitriol fein zu ftogen, unter Rleie gu mischen und diese Kleie in umgelegten Blumen= topfen ober umgelegten Duten von ftarkem Ba= pier an ben Bug unserer Spalierbaume ober zwischen die Erdbeerpflanzen zu legen. Die Schnecken fressen die Rleie und freviren an bem bamit vermischten Rupfervitriol. Auch in ber Saatichule tann man feine keimenbe junge Bflanzen bamit vor jenem gefräßigen Ungeziefer ichüten.

Sandel. Gewerbe und Berkehr.

3 Oppenweiler ben 25. Aug. Bei bem heute stattgefundenen Bertauf bes Gemeinbe-Obstes wurde bie bis jest hier noch nie bagewesene Summe von 2785 Mark erlost. Der Durchschnittspreis pro Centner berechnet sich hiernach aut auf ca. 5 Mt. 80 Af.

Maiblingen ben 25. August. Stäbt. Obst. 1484 Simri, Erlös 2840 M., pr. Simri etwa 1.95 **W**.

* In Ludwigsburg wurde bas ftabtifche Obst, zu 1327 Simri Aepfel und 182 Simri Birnen geschätt, um 3398 M. verkauft.

Landesbroduktenbörse.

Stuttaart ben 25. Mug. Die wieberholten starken Regengusse in letzter Wocke baben bem Boben soviel Teuchtigkeit zugeführt, bag bas-Wachstum ber noch auf bem Kelbe stebenben Produtte, namentlich bes Kutters ungeftorten Fortgang nehmen tann. Der Ruckgang ber Breife für Brotitoffe icheint feinen Tiefpunkt nachaes rabe erreicht zu haben. New-Port fteht ziemlich auf bem gleichen Preis-Niveau für Baizen wievor 8 Tagen, London, Paris, Wien und Best bagegen sind noch weiter zurückgegangen, burften aber nun auch auf ber niedrigsten Breis= grenze angekommen fein. In ben übrigen Cerealien hat bas Geschäft sich noch wenig entwickelt, boch wird Gerfte von nun an einen lebhaften Umsat aufweisen, weil die Bedarfszeit sehr nabe liegt. Unsere heutige Borse war schlecht besuch und bas Geschäft burch ben unerhörten Rudganat ber Preise formlich gelähmt, so bag ber Umsatz förmlich belanglos blieb.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, banr. 18 M. 75 Pf. ruff. Sax. 17 M. 50 Pf. bis 18 Mt., bto. ungar. 18 M. 75 Bf., Kernen neu 18 M. 50 Af. bis 19 M. 40 Af., Dintel. 12 M. 40 Bf. Gerfte, wurtt. neue 16 M. bis 18 M. bto. ung. 19 M. bis 19 M.60 Bf.

Frankurter Goldlurs vom 26. Aug. 20 Krantenstude . . . 16 17—21 Dollars in Golb . . . 4 17—21 Russische Imperials . . . 16 70—75

er Murrthal=Bote. Umtsblatt für den Gberamts-Fezirk Facknang.

Nr. 104.

Samitag ben 30. August 1884.

53. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Camstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins haus geliefert: in der Stadt Bachang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtebezirk Bachang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Ginrudungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raunfür Anzeigen vom Oberamtebezirk Bachang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

An die Grts. Vorsteher.

Rach einem Reces des Rechnungshofes des deutschen Reiches jur Rechnung des Burtt. Kriegszahlamtes pro 1882/83 find in Zufunft die Nachweisungen der von den Gemeinden an einberufene Heerespflichtige vorschußweise bezahlten Betrage (Meilengelder) fünstig nach der einzelnen Etatsjahren gesondert und in viertels jahrigen Abichluffen mit thunlichfter Beichleunigung jur Unrechnung ju bringen.

Dies zur Rachachtung.

Badnang ben 27. Mug. 1884.

R. Oberamt. Munft.

R. Dberamt. Dunft.

Zbekanntmachung. Die Ortsvorsteher haben die ihnen zugekommenen Formulare zur Anmeldung der unfallversicherungspflichtigen Betriebe sofort den Unternehmern zum Bwed der Anmeldung zuzustellen. Bemerkt wird dabei, daß diejenigen Unternehmer von unfallversicherungspflichtigen Gewerben, welchen

Anmeldeformulare nicht zugeftellt find, von der Anmeldepflicht hiedurch nicht befreit find. Die Ortsvorsteher haben die Unmelbungen in Empfang ju nehmen und zu prufen, ob die gemachten Angaben richtig find. Im Unstandasssu find dieselben

Bis 6. September haben die Ortsvorsteher samtliche Unmeldungen mit Bericht darüber vorzulegen, ob bezw. welche Unmeldungen noch unterblieben find berichtigen zu laffen.

ober einer Berichtigung bedürfen. Minift. Umtsbl. G. 309 ff. Badnang ben 28. Mug. 1884.

Oberamt Badnang.

Dautel in Badnang bem Raufmann F. A. Winter in Badnang Die Ermächtigung jum Geschäftsbetrieb als Unteragent für bas Auswandererbe- ligten unentgeltlich abgegeben. forderungsgeschäft von Rarl Anfelm in Stuttgart heute in widerruflicher Beife erteilt murde.

erteilt wurde. Den 27. Aug. 1884.

R. Oberamt.

Bekantutmachung, betreffend die An- Gestoftrase im Betrag bis zu 100 M. angehalten werden können. meldung der unfallversicherungs= pflichtigen Betriebe.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Reichsversicherungsamts vom 14. Juli 1884 und die Berfügung bes R. württ. Ministeriums bes Innern vom 20. Juli 1884 wird hiemit bekannt gemacht, daß die Unternehmer ber unter § 1 des Unfallperficherungsgefetes fallenden Betriebe bieje unter Angabe bes Gegenstandes und ber Art berjetben, sowie ber Zahl ber durchschnittlich darin beschäftigten versicherungspflichtigen Personen durch schaftlichen Bezirksvereins, welche das landwirtschaftliche Hauptsest in Cannstatt der durchschnittling des Stadtschultheißenamts bei dem R. Oberant bis 1. Sept. besuchen wollen, Abzeichen, welche zum Eintritt in den inneren Kreis ermächtigen, D. 3. anzumelben haben.

Der § 1 bes Unfallversicherungsgefetzes lautet:

"Mic in Bergwerken, Salinen, Aufbercitungsanftalten, Dieg bei dem Unterzeichneten anzuzeigen. Steinbruchen, Grabereien (Gruben), auf Werften und Banbofen, sowie in Fabrifen und Buttenwerken beschäftigten Arbeiter u. Betriebs- glieder bestimmt find, und von diesen nicht an andere Bersonen, insbebeamten, letztere sofern ihr Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt 2000 Mt. sondere auch nicht an ihre Kinder, verabsolgt werden dursen. nicht übersteigt, werben gegen die Folgen der bei dem Betriebe sich ereignenden

Unfälle nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Gesetzes versichert. Dasselbe gilt von Arbeitern und Betrichsbeamten, welche von einem Gewerbetreibenden, deffen Gewerbebetrieb sich auf die Ausführung von Maurers, Zimmers, Dachdecker, Steinhauer, und Brunnenarbeiten Berkauf eines Ackers. erstreckt. in biesem Betriebe beschäftigt werben. sowie von den im Schorns erftredt, in diesem Betriebe beschäftigt werben, sowie von ben im Schornfteinfegergewerbe beichäftigten Arbeitern.

Den im Absatz 1 aufgeführten gelten im Sinne diefes Gefetzes diejenis gen Betriebe gleich, in welchen Dampfkeffel, ober burch elementare Rraft (Wind, Baffer, Dampf, Gas, heiße Luft u. f. w.) bewegte Triebwerke auf biefigem Rathaus : Bur Berwendung kommen, mit Ausnahme ber land: und forstwirtschaftlichen nicht unter ben Absatz 1 fallenden Rebenbetriebe , sowie berjenigen Betriebe, Ader auf ber Schöntbalerhobe , neben

maschine benutt wird.

Im übrigen gelten als Fabriken im Sinn dieses Gesetzes insbesonbere biejenigen Betriebe, in welchen die Bearbeitung oder Berarbeitung von Gegenftänden gewerbsmäßig ausgeführt wird, und in welchen zu diesem Zweck min-Deftens 10 Arbeiter regelmäßig beschäftigt werben, sowie Betriebe, in welchen Explosivftoffe aber explodirende Gegenstande gewerbsmägig erzeugt werben.

wesenliche Bestandteile eines der vorbezeichneten Betriebe sind, finden die Beftimmungen biefes Geseites chenfalls Anwendung.

Bum Zweck ber vorschriftsmäßigen und einheitlichen Anmelbung ber hie-

nach versicherungspflichtigen Betriebe werden burch bie Polizeimannschaft ge-1 brudte Formulare, die gleichzeitig eine Anleitung in Betreff ber Anmelbung auf hiesigem Rathause jum Lestenenthalten, benjenigen Unternehmern zugestellt werben, von welchen angenommen male: wird, daß ihre Betriebe unter ben § 1 bes Unfallversicherungsgesetzes fallen.

Dabei wird übrigens ausdrücklich darauf aufmerkfam gemacht, daß diejenigen Unternehmer von unfallversicherungspflichtigen Betrieben, wel-Bekannt amacht, daß an Stelle des Tuchmachers C. Unmeldeformulare nicht zuchmachers den Unmelbeformulare nicht zugestellt werden, hiedurch nicht von der Unmelbeformulare werden auf dem Stadtschultheißenamt an die Beteis

Es wird gebeten, die Formulare auszufüllen und die Einträge zu uns terzeichnen. Die Formulare werden sofort wieder mitgenommen werden.

Schlieglich werden die beteiligten Betriebsunternehmer noch besonders barauf aufmerksam gemacht, daß wenn sie die vorgeschriebene Unmelbung nicht bis zum 1. September 1884 erstatten, sie hiezu durch das R. Oberamt burch

Badnang. An die Mitglieder des landwirt= schaftlichen Bezirksvereins.

Die Rgl. Centralftelle fur Die Landwirtschaft ift nach einer Mitteilung vom 23. d. D. bereit, einer bestimmten Angahl von Mitgliebern des landwirt= abzugeben. Es ergeht beshalb an Diejenigen Mitglieder, welche bas Fest be= fuben und folche Abzeichen munichen, bas Erfuchen, bis langftens 14. f. Di.

Bemerkt wird, daß diese Gintrittsabzeichen nur für Bereinsmit=

Den 27. Mug. 1884.

Bereins-Sefretar Ratsidreiber Rugler.

Badnang. Birichwirt Guber vertauft am

Mittwoch den 3. September, porm. 11 Uhr 57 a 99 gm (16/6 Mrg. 14,6 R.

für welche nur vorübergehend eine nicht zur Betriebsanlage gehörende Kraft: Saifensieder Pfizenmaier u. Nagelschmied

Den 29. August 1884. Ratsschreiber. Rugler.

> Badnang. Lekter

t werden. Auf gewerbliche Anlagen, Gisenbahn: und Schiffahrtsbetriebe, welche Verkauf eines Baumauts.

am Mittwoch ben 3. f. M., werden. pormittags 11 Uhr.

34 a 36 qm Uder am Röthlens:

meg, mit Baumen ausgesett. Den 27. Aug. 1884.

Rugler. altbütte

Oberamt Badnang.

Schafweide-Verpachtung.

terschafmeibe von ben Bar= zellgemeinben

Althutte, Rallenberg und Lugenberg, welche mit ie 250-300 Stud Schafe befahren werden tonnen, werden am Montag den 1. Sept. 1884, nachmittags 2 Uhr,

Hermann Ludwig bahier verkauft auf dem Rathaus in Althütte verpachs m Mittmach bon R # M?

Den 25. Aug. 1884.

M. M. Schultbeißeramt, Sichinbler.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Strob in Badnang.